

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER KUNST IN BERN 1944

pd. Im kommenden Mai und Juni wird in der Bundeshauptstadt, durch die kantonale Regierung, den Gemeinderat und lokale kulturelle Institutionen organisiert, unter dem Motto «Schweizer Kunst in Bern 1944» wiederum eine grossangelegte Reihe von künstlerischen Veranstaltungen durchgeführt, deren Ziel die Besinnung auf schweizerische Eigenart ist. Zum erstenmal hat ein gleichnamiger Zyklus bekanntlich im Jahre 1936 stattgefunden, und zwar mit einem Ergebnis, das nicht nur in künstlerischer und moralischer Beziehung, sondern auch finanziell als sehr befriedigend bezeichnet werden konnte. Was damals in weitesten Kreisen des In- und Auslandes ein so erfreuliches Echo in Friedenszeiten wachgerufen hat, das soll heute nun, während des Krieges, neuerdings unternommen werden, denn die bewusste Dokumentierung schweizerischen Kunstschauspiels ist just in diesen wirren Tagen ein unbedingtes Gebot geistiger Zielsetzung für unser Land und Volk. Ohne äusserliche Festlichkeiten, ganz aus einheimischen kulturellen Kräften sich ergebend, zwanglos und umfassend geplant, in tadelloser Arbeit dargeboten, werden die kommenden Schweizer Kunstwochen in Bern jedermann ein Abbild unserer Landeskultur vermitteln, dessen reicher geistiger Inhalt sehr sorgfältig ausgewählt worden ist und alle Volksteile der Schweiz nach Möglichkeit in sich schliesst.

## Das Generalprogramm

der «Schweizer Kunst in Bern 1944», die von Samstag, den 20. Mai bis Dienstag, den 13. Juni, angesetzt ist, umfasst die drei grossen Gruppen Ausstellungen, theatralische sowie musikalisch-literarische Veranstaltungen.

1. **Ausstellungen.** Im Kunstmuseum findet eine umfassende Schau «Lebende Schweizer Maler und Bildhauer» statt; in der Kunsthalle in Verbindung mit der Ortsgruppe Bern des Schweizerischen Werkbundes «Historische Volkskunst — Historisches Kunsthandwerk» gezeigt; in weiteren Räumlichkeiten sollen «Das Buch, vom Manuskript bis zum Einband» sowie «Unsere Wohnung und das heutige Kunstgewerbe» vorgeführt werden.

2. **Theatralische Veranstaltungen.** Der besondere Spielplan des Berner Stadttheaters sieht für diese Zeit folgende Werke vor: «Roi David» von Arthur Honegger, bühnenmässig gefasst als schweizerische Erstaufführung, «Venus» von Othmar Schoeck, «Land ohne Himmel» von Caesar von Arx (bernisches Erstaufführung), «Die Hochzeit des Mönchs» (nach der Novelle von C. F. Meyer) von Werner Jucker (Uraufführung); dazu kommen Gastspiele des Berner Heimatschutz-Theaters, der Bühnentruppe Jean Hort mit «Les nouveaux du sixième étage» von Alfred Gehri und des «Cornichon» mit einem eigens für die Berner Veranstaltung geschriebenen neuen Programm. Im weiteren wird der Berner Theaterverein seine Sommerspiele im Burgerratssaal zur Hauptsache, möglicherweise sogar ganz, auf das Schaffen der einheimischen Dramatiker einstellen.

3. **Musikalisch-literarische Veranstaltungen.** Im Münster finden durch die Berner Liedertafel und den Cäcilienverein der Stadt Bern zweimalige Aufführungen mit Werken von Willy Burkhard (Teile aus «Das Jahr», «Stabat mater» von Walter Geiser usw.) statt. Im grossen Kasinosaal wird ein festliches Sinfoniekonzert Kompositionen von Honegger (Streicher-Sin-

fonie), Oboussier (Antigone), Binet (Diversissement) und Burkhard (Laupen-Suite) vermitteln. In der Halle des Rathauses ist eine zweimalige Wiedergabe des Oratoriums «Le vin herbé» von Frank Martin und, ebenfalls als bernische Erstaufführung, der Lieder-Zyklus «Unter Sternen» (nach Gottfried Keller) von Othmar Schoeck vorgesehen. Eine Abendmusik im Berner Münster wird eine Reihe prominenter Schweizer Komponisten zu Gehör bringen. Ein Dichter- und Leseabend schliesslich soll literarische Kostproben in allen vier Landessprachen in sich schliessen.

Die Auslese der Mitwirkenden für die projektierten Theater- und Konzertaufführungen ist so erfolgt, dass zu den ortsanässigen massgebenden Künstlern prominente schweizerische Interpreten von auswärts beigezogen werden konnten. An den Vernissagen im Kunstmuseum und in der Kunsthalle werden ausserdem noch das Berner Kammerorchester und das Berner Trio mit schweizerischen Kompositionen mitwirken. Das detaillierte Generalprogramm kann aus technischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Wie indessen schon jetzt ersichtlich ist, nimmt die gesamte Veranstaltung «Schweizer Kunst in Bern 1944» einen sehr abwechslungsreichen und gediegenen Verlauf. Die Synthese von Ausstellungen, Bühne, Konzerten und Literarischem, sowohl das Monumentale wie das Volksmässige in sich schliessend, birgt zwar naturgemäss viele interessante Gegensätze in sich, kann aber zwanglos auf den einheitlichen Nenner geadelten Ausdrucks schweizerischer Eigenart zurückgeführt werden.

## Chronik der Berner Woche

### BERNERLAND

17. Jan. Der Gipsunion in Leissigen werden Teile der Schilfvorkommen in der Weissenau verpachtet mit der Einschränkung, dass jeweilen nur die Hälfte des Schilfbestandes gewonnen werden darf und das Mähen schneisenartig geschehen muss.
- In Flühen, Gemeinde Lützelflüh, ist mit Witwe Elisabeth Gammeter die älteste Gemeindebürgerin und das letzte der Taufkinder von Jeremias Gotthelf gestorben. Die Frau erreichte das Alter von 92 Jahren.
18. Jan. Infolge Felssturz zwischen Innertkirchen und Boden (Guttannen) wird die Grimselstrasse bis auf weiteres gesperrt.
- Vertreter von 17 Gemeinden des Amtsbezirks Freibergen und zahlreicher Gemeinden der benachbarten Amtsbezirke fassen in einer Versammlung in Saignelégier eine Resolution, die die vollständige Elektrifizierung der Linien Saignelégier — Glovelier und Saignelégier — Chaux-de-Fonds und den Umbau der letzteren auf Normalspur fordert.
- In Wangen a. A. wird die siebente ornithologische Ausstellung des Bippener Amtes mit rund 600 Tieren abgehalten.
19. Jan. Laut Mitteilung des zuständigen Territorialkommandos ist auf einem Kontrollgang in der Nähe von Meiringen Dragonerkorp. Walter Wyss, wohnhaft in Thun, von einem Wachtposten angeschossen worden. Wyss erlag im Spital seinen Verletzungen.

20. Jan. Auf der vereisten Strasse zwischen Wasen und Sumiswald stürzt die aus Sumiswald stammende Frau Blaser, Mutter von sieben Kindern, mit ihrem Velo vor einen Lastwagen und wird tödlich verletzt.
- Oberhalb der Einmündung der Zihl in den Nidau-Büren-Kanal wird der neunjährige Kurt Seiter, der in Biel im November in die Schüss gefallen war, aus dem Wasser gezogen.
- In Bassecour erstickt der 45jährige Christe Joseph beim Essen.
- Der Januarmarkt in Zweisimmen zeichnet sich durch eine schwache Auffuhr und unerwartet grosse Nachfrage aus.
21. Jan. In Guggisberg starb Frau Staudenmann-Hostettler. Sie entstammte der letzten bedeutenden Guggisberger Säumerfamilie Hostettler von der Aegerten.
22. Jan. Das Geschworenengericht Delsberg verurteilt einen Landwirt in den Freibergen zu 3 Jahren Zuchthaus, weil er sein sechsjähriges Mädchen so schwer mishandelte, dass es starb.
- Die seit 20 Jahren in Wilderswil ansässig gewesene und im Alter von 90 Jahren verstorbene Frau Dr. Olga Philipoff-von der Lausitz, gewesene Bildhauerin, hat zum Andenken an ihre beste Freundin Elly von Loudon, Kunstmalerin, eine Elly-Loudon-Stiftung im Betrage von Fr. 40 000.— vermacht. Zweck: Errichtung einer gemeinnützigen Bibliothek in Wilderswil.
- Beim Holzfällen auf dem Brünig-Berg wird der Landwirt Christian Herzog,

der ein Seilende in den Händen hielt, vom Starkstrom tödlich getroffen.

### STADT BERN

17. Jan. In Bern findet eine zweitägige von rund 600 Delegierten besetzte Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes statt. Der von 34 auf 60 Mitglieder erweiterte Vorstand erhält die Bezeichnung «Schweizerische Gewerbeammer».
19. Jan. In Bern wird die Kammer der zurückgekehrten Auslandsschweizer gegründet.
21. Jan. Im Bärengraben sind Drillinge zur Welt gekommen. Weitere Nachkommen der heutigen Insassen werden von zwei Müttern erwartet.
- Hochherzige Vergabungen.** Nachdem schon der am 27. April 1942 verstorbene Herr Arthur Müller-Herter, gew. Schreibbücherfabrikant in Bern, für Fürsorgezwecke zugunsten des Personals Fr. 15 000, sowie für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke Fr. 12 000 vermacht hat, wird bekannt, dass dessen am 5. Januar 1944 verstorbene Witwe Frau Martha Müller-Herter, Daxelhofenstrasse 21, in Bern, weitere Vergabungen im Betrag von Fr. 70 000 verfügt hat. Hievon erhalten: Fr. 40 000 die älteren Arbeiter der Schreibbücherfabrik Bern, Müller & Co., AG. Je Fr. 5000 der Tierschutzverein Bern; das Blindenheim des Bernischen Blindenfürsorgevereins; der Hilfsverein der Stadt Bern; die kant.-bernisches Winkelriedstiftung; der Verschönerungsverein der Stadt Bern. Je Fr. 1000 der Unterstützungsfonds des Bernischen Orchestervereins; die Zähringerstiftung; der Fussballklub Bern; die Gymnastische Gesellschaft Bern; die Kinderheime des Blauen Kreuzes.